

SWOT-Matrix für: Florierende touristische Entfaltung in Vetschau/Spreewald

| SWOT-Matrix für: Florierende touristische Entfaltung in Vetschau/Spreewald | |
|---|---|
| SWOT-Matrix für: Florierende touristische Entfaltung in Vetschau/Spreewald | |
| Stärken | |
| 1 Stand touristischer Nutzung | 500 Betten, 20 Gaststätten sind überdurchschnittlich, gutes Maß für Entwicklung Tourismus viele ausländische Übernachtungen |
| 2 Touristische Grundstrukturen u. Marketing | Tourismusausschuss, -verein als Grundstrukturen vorhanden bestehendes Flyerprogramm, Rundgänge etc. entwicklungsfähig Touristisches Wegeleitsystem sehr gut |
| 3 Natürliches und kulturelles Potenzial | Gute verkehrliche Anbindung per Bahn und Auto und im Radverkehr, insgesamt guter Straßenzustand Thematische Rundtouren Energie/Teich/Kirchen ausgearbeitet Schnittstelle zwischen Seenland und Spreewald (Verknüpfung) Stadtgeschichte mit vielen Alleinstellungsmerkmalen (Wappen, Braunkohle, Landwirtschaft, Musik, Hellmann, Schieber...) Hohe Vielfalt an landschaftlichen Sehenswürdigkeiten Sorbsch/Wendische Traditionen, Doppelkirche, WITAJ, Slawenburg sind in Vetschau verankert |
| 4 Städtische Konzepte | Stärkung der Innenstadt im INSEK - Stadtbild gut gewandelt Durch "Massentourismus" in Burg sind für Raddusch Mischen frei: Agrar(Land-)tourismus, Ökotourismus im Spreewald Gute Wasserqualität, Strandbereich und Baurecht am Gräbendorfer See als 2. touristisches Standbein |
| 5 Übergeordnete touristische Konzepte | Produktlinien des Landes - Rad, Wasser, Kultur, Natur entsprechen gut den Potenzialen Vetschaus |
| 6 Angrenzende Gemeinden | Vielfältige Kooperationsthemen mit Burg und Lübbenau Nähe zu Cottbus ermöglicht Großstadtfair ganz nah |
| Chancen | |
| 1 Stand touristischer Nutzung | Starke Partner in Lübbenau und Burg mit Freizeitaktivitäten ergänzen eigenes Angebot |
| 2 Touristische Grundstrukturen u. Marketing | Beide Großregionen, an denen Vetschau Anteil hat, sind gut organisiert und übernehmen Aufgaben |
| 3 Natürliches und kulturelles Potenzial | Torfunktion im Verkehr hebt Vetschau für Burg als wichtigen Partner heraus; künftige Zusammenarbeit erforderlich Zunehmender Anteil Kurzaurlauber passt auf Vetschauer Infrastruktur Freigabe Bischofsee/Kahndorfer See erhöht Netz Kanutourismus wird mit Masterplan gestärkt; Raddusch als Haupteinstiegsstelle Zusätzliche Angebote für Spreewaldtouristen (nicht nur Kahn) |
| 4 Städtische Konzepte | bei günstiger Einzelhandelsentwicklung: Vetschau als Versorgungszentrum für den Südspreewald (v.a. Lebensmittel) Raddusch als "staatlich anerkannter Erholungsort" anerkannt |
| 5 Übergeordnete touristische Konzepte | Hohe Sympathiewerte für Spreewald innerhalb Deutschlands Thematische Orientierung am Thema Sorben/Wenden in der Region |
| 6 Angrenzende Gemeinden | Überlastung der touristischen Infrastruktur in Burg Etablierung einer AG Tourismus im LK OSL zur Koordination Schwierigkeiten bei Wasserqualität und Freigaben in anderen Seeland-Gewässern |
| Schwächen | |
| 1 Stand touristischer Nutzung | kaum Diversifizierung und Klassifizierung! Anspruchsvoller Tourismus in Zukunft/Barrierefreiheit wird nachgefragt wenig Aktivitäts-Angebote außerhalb der Saison, schlechte, Auslastung Fehlende Attraktivität der Altstadt im Angebotsbereich Gaststätte, Einkaufen, "Leben", Markt Diskrepanz aus Werbung und tatsächlichem Erleben "z.B. Spreewald im Vetschau/SPREEWALD, Markt... |
| 2 Touristische Grundstrukturen u. Marketing | fehlende Tourismusverzahnung und Organisationskonzept (eggs. Zu Lübbenau/Burg/Calau Personelle Absicherung und Standort Touristeninformation(en) unklar |
| 3 Natürliches und kulturelles Potenzial | Verkehr insbesondere Autobahn verursachen Lärm Bahnhofsgebäude noch immer im "Dormröschenschlaf" Fehlende Verknüpfung zwischen N und S über Radwege Bisher wenige Kahrouten; lange Anfahrt über Radduscher Kahnfahrt Keine Beschriftung sorbisch/wendisch in der Stadt Bisher wenig Festlegung, welche Reisegebiete unterstützt werden sollen Periphere Lage zu beiden wichtigen Gebieten - wenig Anteil an den "Hauptverkaufsargumenten" |
| 4 Städtische Konzepte | Leitbild und TK 1997 sind stark veraltet, sollte überarbeitet werden. Darin Leitbild "Tor zum Spreewald" ist inflationär in Gebrauch Einwohnerentwicklung negativ (Fachkräfte, Betriebe...) Marktplatz bietet keine positive Wirkung auf Touristen |
| 5 Übergeordnete touristische Konzepte | Tourismus nicht zielgruppengenaue, kein touristisches Leitbild und kein strategischer Aufbau, mangelnde Vernetzung Gastlichkeit/touristischer Geist noch nicht genug entwickelt |
| 6 Angrenzende Gemeinden | |
| Risiken | |
| 1 Stand touristischer Nutzung | Konzentration v. Einrichtungen ist stark im Nordteil konzentriert, im Südteil ist bei stockender Entwicklung der Bonus weg (Seenlandsch.) |
| 2 Touristische Grundstrukturen u. Marketing | Abhängigkeit vom Tourismusverband wg. Schwäche im (überregionalem) Marketing, Reservierung wenig Mitarbeit in touristischen Verbänden (Seenland, keine einflussreiche Positionierung im Spreewald); Vorbei-Entscheidungen mgl. |
| 3 Natürliches und kulturelles Potenzial | Zunehmende Belastung im Autoverkehr; Lärmbelastung kann weiter zunehmen Radwege können durch gute Benutzung und mangelnden Maßnahmen Qualitätsverlust erleiden! Raddusch könnte langfristig den Bahnhof verlieren Spreeverockerung touristisch schwierig |
| 4 Städtische Konzepte | Marktplatz kann mittelfristig nicht belebt werden, Stadt "tot", Imageverlust Durch dynamische Entwicklung in Burg und Lübbenau droht Vetschau Anschluss zu verlieren Investorensuche am Gräbendorfer See schwierig - Zielvorstellung? |
| 5 Übergeordnete touristische Konzepte | Veränderung in touristischer Nachfrage: authentische, sinngeladene Erlebnisse, Qualitätserwartungen, Professionalisierung, Barrierefreiheit Lautstärker Seenland konzentriert sich mehr auf Südteil |
| 6 Angrenzende Gemeinden | Calau, Altdöbern und Kolkwitz erarbeiten keine kompatiblen touristischen Konzepte Verwaltungstechnische Grenzen |